



WIRTSCHAFTLICHE
ENTWICKLUNG

Genend: Bolivien, Departamento La Paz

Projekt: Hilfstierärzte



Nur gesunde Tiere sichern Boliviens Landbevölkerung die Existenz



Das Kurzstudium Hilfstierarzt dauert 2 ½ Monate und beinhaltet 10 Module

Nutztiere sind das Kapital der Landbevölkerung Boliviens und die Einnahmen aus Tierhaltung die Lebensgrundlage. Leider fehlt es oft an Kenntnissen wie die Tiergesundheit verbessert und Krankheiten vorgebeugt werden kann. Im Notfall dauert es zu lange bis ein Tierarzt aus der Stadt zu den schwer zugänglichen Bauernhöfen gelangt. Die Hilfstierärzte wohnen schon dort wo sie gebraucht werden und verbessern die medizinische Versorgung für Tiere in den entlegenen Gebieten. Ausgebildet werden sie in einem Programm, welches Suyana mit einer lokalen Universität ins Leben gerufen hat.



Die stolzen Absolventen Hilfstierartzkurses 2017. Die Ausbildung ist staatlich anerkannt.

Die Ausbildung richtet sich an Bauern

In den einsamen Landgemeinden sind die Bauern und Bäuerinnen meist auf sich alleine gestellt, wenn ihre Tiere krank sind oder aus anderen Gründen medizinisch versorgt werden müssen. Denn die meisten Tierärzte, die an der Universität ausgebildet werden, sind in der Stadt oder nahe von dieser tätig. Anders die Hilfstierärzte: Bei ihnen handelt es sich um Bauern, die selber auf dem Land wohnen. Sie können nach dem Kurzstudium nicht nur die eigenen Tiere besser versorgen, sondern andere Tierhalter vor Ort kompetent unterstützen und auch über Präventionsmassnahmen informieren. Dies verbessert die Situation der Tiere und ihrer Halter und ermöglicht den Hilfstierärzten einen Zusatzverdienst. Damit Bauern und Bäuerinnen die Kurse an der Universität besuchen und die Tiergesundheit in den Landgemeinden nachhaltig und flächendeckend fördern können, übernimmt Suyana die Kosten für Ausbildung, Unterkunft, Verpflegung und Transport.



Ziel ist, dass die Hilfstierärzte von den lokalen Regierungen angestellt werden und diese im Bereich Tiergesundheit unterstützen

Tiere behandeln und Wissen vermitteln

Vom Befinden der Tiere hängt für die Landbevölkerung viel ab. Sind die Tiere gesünder, können sie besser genutzt werden und bringen dadurch mehr Einkommen. Ausserdem wirkt sich die medizinische Tierversorgung auf die Gesundheit der Menschen aus. Weil bei vielen Bauern das Wissen über Parasiten bei Nutztieren ungenügend ist, werden verschiedene Krankheiten vom Tier auf den Menschen übertragen. Hier leisten die Hilfstierärzte einen wichtigen Beitrag, indem sie nicht nur die Tiere versorgen, sondern auch deren Besitzer umfassend informieren.

Kurs Hilfstierarzt seit 2010

Das Kurzstudium für Hilfstierärzte hat die Stiftung Suyana im Jahr 2010 gemeinsam mit einer Universität in La Paz entwickelt. Es dauert zweieinhalb Monate und vermittelt in zehn verschiedenen Modulen den richtigen Umgang mit Tieren punkto Vorbeugung, Diagnose, Behandlung und Kontrolle von Krankheiten, Ernährung, Fortpflanzung sowie Weiterverarbeitung von Milchprodukten. Nach Beendigung erhalten die Absolventen ein Diplom. Seit 2010 wurden schon 313 Hilfstierärzte ausgebildet. In der Zwischenzeit ist die Ausbildung staatlich anerkannt. Die ausgebildeten Hilfstierärzte können nun in ihrer Heimatgemeinde nebenberuflich als Hilfstierarzt tätig sein. Für die aktiven Hilfstierärzte organisiert Suyana weiterführende Kurse als Suyana Bauernexperte „Satiri“.

Finanzierung

Im Jahr 2017 wurden 21 Bauern und 4 Bäuerinnen aus den Landgemeinden als Hilfstierarzt ausgebildet. Weitere Personen nehmen die Ausbildung im 2018 in Angriff. Nach Abschluss des Kurzstudiums erhalten sie eine tiermedizinische Apotheke, um ihre neue Aufgabe bestmöglich wahrnehmen zu können. Das Projekt dauert 3 Jahre von 2017 – 2019.

Ziel ist, dass die Hilfstierärzte von den lokalen Regierungen angestellt werden und diese im Bereich Tiergesundheit unterstützen, zum Beispiel bei Tiergesundheitskampagnen oder zur rechtzeitigen Erkennung von Tierseuchen. Kein Abzug für administrative Kosten.

**Gemeinsam erreichen wir mehr.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.**

SPENDEN

Gesuchsnummer: BO-LW-2017-3

Spendenkonto:

Bank UBS Switzerland AG, 8098 Zürich
IBAN: CH60 0027 3273 2722 7520 H